

Inhalt

9	NACHWORT, ALS VORWORT ZU VERWENDEN
12	ZUR EINFÜHRUNG
17	TEIL I ANSÄTZE UND PERSPEKTIVEN DER AKTUELLEN VARIANTEN DER PROBLEMSOZIOLOGIE
19	Kapitel 1 Ansätze, Perspektiven und Fragen der allgemeinen Problemsoziologie
19	1. Zum Begriff und Konzept des sozialen Problems
19	1.1. Zur Chronologie der sozialwissenschaftlichen Verwendung des Begriffs des sozialen Problems
24	1.2. Der politische Charakter des ursprünglichen Begriffs des sozialen Problems
26	1.3. Der „realistische“ und der „konstruktionistische“ Problem-Begriff
27	1.4. Definitionsfragen
29	Exkurs: Grenzen des soziologischen Sachverstands im politischen Geschäft
32	2. Themen einer Soziologie sozialer Probleme
33	2.1. Die anfängliche Doppelung der Thematik der Problemsoziologie
40	Exkurs: Kernlose soziale Probleme
43	2.2. Das weithin übersehene Thema: Die Problembearbeitung
44	2.3. Die Fall-Konstitution als konkreteste Form von Problemkonstitution
47	2.4. Die Wahrnehmung der Wirkungen von Problembearbeitung: Evaluation und sekundäre Problematisierung
47	2.5. Themen einer umfassenden Theorie sozialer Probleme - „Realistische“ Theorien als Teil der gesellschaftlichen Arbeit an den sozialen Problemen

49	Kapitel 2
	Ansatz, Perspektiven und Fragen der Theorie abweichenden Verhaltens
49	1. Begriff und Konzept des abweichenden Verhaltens
49	1.1. Zur Chronologie der wissenschaftlichen Verwendung des Begriffs des abweichenden Verhaltens
51	1.2. Das Konzept des abweichenden Verhaltens
55	2. Abweichendes Verhalten als Konzept sozialer Problematisierung
55	2.1. Die verkürzte Perspektive des interaktionistischen Devianz-Konzepts – Ein wissenschaftliches Konzept mit politischer Schlagseite
57	2.2. Das Devianz-Paradigma als Konzept sozialer Problematisierung – Die spezifische Perspektive des Problemtyps der Abweichung
59	2.3. Das spezifische Verfahren der Problematisierung als Abweichung
61	3. Konzepte zur Thematisierung unerwünschten Verhaltens – Abweichungstypen
66	4. Die Themenkreise der Theorie abweichenden Verhaltens
66	4.1. Der Kern des Abweichungsproblems: das regellose Verhalten
67	4.2. Bruchstücke der Konstitution des Abweichungsproblems: die Normgenese
67	4.3. Die Fall-Konstitution – die Normanwendung
67	4.4. Die Evaluation der Problembearbeitung
68	Kapitel 3
	Ansätze, Theorien und Fragen der Armutsforschung
68	1. Zur Chronologie der wissenschaftlichen Verwendung des Armutsbegriffs
74	2. Eine Theorie ohne Gegenstand
77	3. Der „realistische“ und der „konstruktionistische“ Ansatz der Erforschung des sozialen Problems der Armut
80	4. Ansatz und Themen einer problemsoziologisch orientierten Armutsforschung

82	5.	Armut und Deprivation als Problemtypen
85		Kapitel 4
		Ansätze, Perspektiven und Fragen der
		Randgruppentheorie
85	1.	Das Randgruppen-Konzept
85	1.1.	Zur Herkunft des Begriffs – der Aufstieg und
		Niedergang des Randgruppen-Konzepts
90	1.2.	Die Kritik an Begriff und Konzept der
		Randgruppe
93	2.	Das Randgruppen-Konzept als Ansatz sozialer
		Problematisierung
93	2.1.	Der nicht-wissenschaftliche Charakter des
		gängigen Randgruppen-Begriffs
94	2.2.	„Randgruppe“ als politischer Problembegriff –
		Zu den Möglichkeiten eines wissenschaftlichen
		Randgruppenbegriffs
97	3.	Die spezifische Perspektive des Problemtyps der
		Randgruppe
99	4.	Aktuelle Thematisierungen des
		Desintegrationsansatzes
99	4.1.	Exklusion, Ausschluß, Ausgrenzung – alter
		Wein in neuen Schläuchen?
101	4.2.	Die Zwillingsproblematisierung im
		Täter-Opfer-Schema und seine Überwindung
104	4.3.	Das Deprivationsparadigma im Hintergrund
		aktueller systemischer Handlungskonzepte für
		Soziale Arbeit
107		TEIL II ZENTRALE THEMEN DER PROBLEMSOZIOLOGIE
109		Kapitel 1
		Die originäre Problematisierung – Zur
		originären Konstitution sozialer Probleme
110	1.	Arten originärer sozialer Probleme
111	2.	Zur Frage der typische Konstitutionskarriere
		sozialer Probleme und der beteiligten Akteure
111	2.1.	Zur „Naturgeschichte sozialer Probleme“ – die
		Konstitutionskarriere von Problemen
115	2.2.	Akteure der Problemkonstitution – Definitoren
		der Probleme

117	3.	Verlauf und Akteure der originären Problematisierung – Ein Modell
119	3.1.	Ursprüngliche Problematisierung
160	3.2.	Das Werben um politische Entscheidungsträger – Mögliche Wege auf die politische Tagesordnung
173	3.3.	Die politische Problemdurchsetzung
181	4.	Der Ertrag der originären Problematisierung
182	4.1.	Scheiternde Problematisierungen
182	4.2.	Veränderungen auf der Interaktionsebene – Aktionsbereitschaft im Namen der Allgemeinheit
184	4.3.	Veränderungen auf der kulturellen Ebene: Die Verfügbarkeit neuer Problemtypen
188		Exkurs: Prozesse der Entproblematisierung
189		Kapitel 2
		Die Problembearbeitung
189	1.	Problemvermeidung und Risikoverminderung – Prävention
191	2.	Arbeit mit Fällen
193	2.1.	Die Konstitution von Routine-Fällen – Der Gestaltwandel individueller Probleme zu sozialen Routine-Problemen
218	2.2.	Fallbearbeitung
222		Kapitel 3
		Evaluation und mögliche sekundäre Problematisierung
222	1.	Von der Evaluation zur sekundären Problematisierung
222	2.	„Realistische“ Theorien im Kontext der sekundären Problematisierung
225	3.	Sekundäre Problematisierung in „konstruktionistischer“ Sicht
227		TEIL III SOZIALE ARBEIT IN PROBLEMSOZIOLOGISCHER SICHT – ANSTIFTUNG ZUR ANWENDUNG
232		LITERATUR
246		DER AUTOR